

4 | 2014

AERO-CLUB OSTSCHWEIZ NACHRICHTEN



Foto: Ben Bläss

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein erfolgreiches 2015

Die Wahrscheinlichkeit,
dass Dinosaurier zurückkehren:
ca. 0.0000015%.



Der neue Touareg. Bereit für was auch immer.

Fahrer des neuen Touareg bleiben entspannt. Dank neuen Highlights, wie optionaler automatischer Distanzregelung ACC, Luftfederung, Area View mit 360°-Sicht auf dem Display, Multikollisionsbremse, 100% Steigfähigkeit plus einer ganzen Reihe Offroad-Features und serienmässigem 4MOTION. Damit sind Sie in nahezu jeder Situation auf der sicheren Seite – selbst wenn Ihnen mal etwas Grösseres über den Weg läuft. Jetzt Probe fahren.

VOLKSWAGEN SWISS SERVICE PACKAGE

10 Jahre Service bis 100'000 km
3 Jahre Reparatur bis 100'000 km
3 Jahre Personenassistance



Das Auto.



City-Garage AG, Zürcher Strasse 162, 9001 St. Gallen, Tel. 071 274 80 74

FACELIFTING?



www.fallschirmschule.ch

Fallschirmgruppe Sittertal

OFFIZIELLES ORGAN AERO-CLUB OSTSCHWEIZ

48. JAHRGANG
ERSCHEINT 4X JÄHRLICH
275. AUSGABE

AUSGABE 4-2014
AUFLAGE 1500



Zu allererst möchte ich mich, auch im Namen meiner Vorstands-Kollegin und -Kollegen sowie den «Machern» der AeCO-Nachrichten, bei Ihnen allen für Ihre Treue zum AeCO bedanken. Denn – wie schon einmal beschrieben – Gemeinsamkeit macht stark.

Leider stimmt das nur bedingt, denn es gibt Situationen, da nützt das nichts. Und wenn man nun auf das Jahr 2014 zurückblickt, stellt sich – mir jedenfalls – die Frage, was überwiegt: der Kontrast all der Ereignisse oder die Konstante?

Im Kontrast der Ereignisse stehen meines Erachtens all die kritischen Konfliktherde im näheren und fernerem Bereich unseres Landes. Dem gegenüber stehen Grossanlässe wie zum Beispiel die Fussball-WM in Brasilien oder die Leichtathletik-EM in der Schweiz. Nur als Beispiele von Anlässen, die Menschen aus aller Welt verbinden.

Als eine wirkliche Konstante im Jahr 2014 konnte man das nicht wirklich gute Wetter bezeichnen. Diese Konstante hat meines Wissens viele Anlässe buchstäblich ins Wasser fallen lassen. Aber glücklicherweise hatte auch diese Konstante Kontraste: Das Fly-In Schlappin wie auch die AIR14 waren vom Wetterglück begünstigt und ein voller Erfolg. Zwei komplett verschiedene und keineswegs vergleichbare Anlässe, aber beide gleichermassen faszinierend. In einem gewissen Sinn konstant auch die Entwicklung und der Bestand vom Flugplatz Sitterdorf. Hier lässt sich der Kontrast auch gut beschreiben, anders als nur Flugplatz, anders als nur Spielplatz. Wir vom AeCO planen, auch unseren Mitgliederanlass 2015 bei diesem Anlass durchzuführen. Zum Jubiläum im Jahr 2015 siehe weiter unten.

Eine weitere Konstante ist das ewige Thema Luftraum. Dieses Thema wird uns auch im nächsten Jahr begleiten. In diesem Zusammenhang noch die Info, dass sich in Österreich



diesbezüglich einiges geändert hat und es unablässig ist, sich eingehend zu informieren.

Um 2014 und seine, sagen wir mal, nicht allerbeste Leistung ad acta zu legen, ein kleiner Ausblick auf das kommende Jahr. Hier sind für unser Einzugsgebiet folgende Anlässe geplant: 20. Juni 2015, Flugplatzfest in Lommis mit Flugzeugtaufe von drei neuen Maschinen; 7. bis 9. August, 50 Jahre Flugplatz Sitterdorf; 15. August, Fly-In Temporäres Flugfeld Hagenbuch. Und für Aktivpiloten noch die Info, dass im Frühling 2015 ein Fly-In nach Payerne geplant ist. Einzelheiten hierzu folgen noch. Über weitere Anlässe können Sie sich jederzeit auf aeco.aero informieren.

Für das Jahr 2015 wünsche ich Ihnen allen viel Glück, viele positive Konstanten und wenig starke Kontraste – und falls sie doch kommen, den Willen, das Beste draus zu machen.

Herzliche Grüsse, Ihr Peter J. Schneider

Aero-Club Ostschweiz

Postfach 279 • 9320 Arbon • Tel. +41 79 446 70 66 • www.aeco.aero







INHALT

Ätherwellen	4
Keimzelle der Firma Dornier vor Abriss gerettet	8
Flugplatz Dübendorf – Rückblick und Ausblick	10
Fly-In Arosa 2015 – Ankündigung	12

TERMINLISTE AERO-CLUB OSTSCHWEIZ

Hier sind die uns gemeldeten Termine publiziert.

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
So-Sa, 01.-07.02.15	Ballonclub Arosa	Ballonwoche 2015 www.ballonwoche.ch	Arosa 
Fr, 27.03.15 20:00 h	MFGT	MFGT Mitglieder-Versammlung www.mfgt.ch	Mehrzweckhalle Lommis 
Sa, 28.03.15 08:30 h	MFGT	Flugplatzputzete www.mfgt.ch	Flugplatz Lommis 
Mi-Sa, 15.-18.04.15	Messe Friedrichshafen	Aero'15 www.aero-expo.com	Messegelände Friedrichshafen 
Sa-So, 08.-09.08.15	Verein Flugtage Sitterdorf	50 Jahre Erlebnis-Flugplatz Sitterdorf www.flugtage-sitterdorf.ch	Erlebnis-Flugplatz Sitterdorf 
Do-So, 10.-13.09.15	Ballonclub Toggenburg	Ballontage Toggenburg www.ballontagetoggenburg.ch	Ebnat Kappel 

Weitere spätere Termine finden Sie auf unserer Website.



HUDSON IFS SKY SA

AUTHORIZED SWISS AVIATION INSURANCE BROKER



Luftfahrt-Versicherungen für:

- Helikopter
- Motorflugzeuge
- Jets / Airlines
- Unterhaltsbetriebe



professionell – flexibel – zuverlässig



HUDSON SKY SA

AUTHORIZED SWISS LLOYD'S BROKER

Oberalpstrasse 16 · CH-7000 Chur
Tel. +41 (0)81 286 77 77 · Fax +41 (0)81 286 77 79
mail@hudson-sky.ch · www.hudson-sky.ch



**Factory Shop
Öffnungszeiten**

Jeden Donnerstag
09.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.30 Uhr

Classic  Clean



Ebnat
SWITZERLAND

patentiert.

Bodenwischer mit Gummilamellen
für erhöhte Reinigungsleistung

Ebnat AG | Industriestrasse 34 | CH 9642 Ebnat-Kappel | Tel +41 71 992 62 62 | Fax +41 71 992 62 00 | ebnat.ch

seh+hörwelt

Kühnis – das führende Fachgeschäft für Augenoptik
und Hörgeräte in unserer Region.
Lassen Sie sich von uns beraten – wir freuen uns auf Sie!

Kühnis Brillen + Hörwelt

Altstätten · Appenzell · Buchs · Gossau · Heerbrugg · Sargans · Pizolpark Mels · Widnau · www.kuehnis.ch



Season-Opener 2014, Austro Control teilt mit

Seit diesem Monat werden einheitliche europäische Luftverkehrsregeln eingeführt (Standardized European Rules of the Air – SERA). Mehr als 1.200 Pilotinnen und Piloten nutzten die Chance zur umfassenden Information bei den Austro Control Season-Opener-Veranstaltungen östlich des Arlbergs, die Veranstaltung in Bregenz musste leider aus organisatorischen Gründen abgesagt werden.

Mit der Implementierung von SERA und der Novelisierung der LVR wird auch die österreichische Luftraumstruktur massgeblich geändert, viele CTRs und TMAs erhalten andere Dimensionen. Auch bei den Bestimmungen ändert sich einiges: Langjährig vertraute Begriffe werden ersetzt, nationale Sonderbestimmungen aufgehoben und die unterschiedlichen Sichtflugregeln der einzelnen EU-Mitgliedstaaten harmonisiert.

Auch die Welt der IFR Navigation dreht sich weiter, eine moderne Satellitennavigationsinfrastruktur - Stichwörter EGNOS, GALILEO – ist ausgerollt. Was bisher Spezialisten und Airlines vorbehalten war, wird sich binnen kürzester Zeit als allgemeiner Standard etablieren. RNAV/RNP-Verfahren finden sich nun nahezu an allen österreichischen Flughäfen, und zwar für An- und Abflüge (SIDs). Sie benötigen keine bodenseitige Infrastruktur und sie öffnen, verbunden mit SERA, auch Flugfeldern oder Hubschrauberflugplätzen zukünftig neue Möglichkeiten für IFR-Verfahren.

Ebenfalls neu sind EASA-Regelungen betreffend Flugschulen, Flugmedizin und Standards für nicht gewerbliches Fliegen.

Die Unterlagen vom ATM Season-Opener 2014 sind ab sofort im Internet abrufbar via: www.austrocontrol.at

Fallschirm-Schweizermeisterschaft 2015 – anspruchsvolle Vorbereitung

Die Fallschirmgruppe Sitterdorf (FGS) wurde kurze Zeit, nachdem das Stimmvolk am 1. April 1962 der Verwirklichung des Flugplatzes Sitterdorf zugestimmt hatte, gegründet. Aus Anlass 50 Jahre Flugplatz Sitterdorf plant die FGS die SM 2015 in der Ostschweiz durchzuführen. Zusammen mit Skyguide wird eine Lösung angestrebt, die es ermöglicht, die Fallschirmspringer an den drei Tagen Freitag, 14. bis Sonntag, 16. August 2015 mit drei Pilatusportern auf die vorgeschriebenen Höhen zu bringen und abzusetzen. Bekanntlich ist aufgrund der Luftraumbeschränkungen über deutschem Gebiet der Luftraum über der Ostschweiz, insbesondere an den Wochen-

enden, durch Linien- und Charterflugverkehr von und nach Zürich, Friedrichshafen und Altenrhein stark belegt. Bei günstigen Wind- und Wetterbedingungen scheint es, dass die möglichen Zeitfenster für die Absetzflüge ausreichen. Die Anzahl der Teilnehmer an den SM, welche erst nach Meldeschluss bekannt ist, wird den Organisatoren letztendlich die Gewissheit geben, ob die SM in Sitterdorf stattfinden kann. Aus diesem Grunde werden auch alternative Möglichkeiten geprüft. In der nächsten Ausgabe dieser Nachrichten werden wir Sie über den weiteren Verlauf informieren können.

Internationale Ballonwoche Arosa – Montag, 2. Februar, bis Freitag, 6. Februar 2015

Der Ballonclub Arosa organisiert wiederum die bei Ballonpiloten und deren Teams beliebte Internationale Ballonwoche. Dabei können Passagiere in den Genuss besonderer Erlebnisse in der Alpenwelt kommen. Näheres dazu erfahren Sie via www.ballonwoche.ch. Wir wünschen den Organisatoren, Helfern und Passagieren sonnige Tage, schöne Fahrten und «Guet Land».

50 Jahre Erlebnis-Flugplatz Sitterdorf – Helfer gesucht

Die umfangreichen Vorbereitungen für die Jubiläumsveranstaltung am Samstag, 8. und Sonntag, 9. August 2015 laufen auf Hochtouren. Für verschiedene Chargen im OK werden noch Helfer gesucht, ebenso für Arbeiten unmittelbar vor, während und nach der Veranstaltung. Interessiert? Weitere Informationen finden Sie unter www.flugtage-sitterdorf.ch. Auskunft gibt Ihnen auch gerne Thomas Schenk, Schulstrasse 15, 8583 Götighofen, M 079 311 96 95, Mail [t.schenk\(at\)p-b-a.ch](mailto:t.schenk(at)p-b-a.ch).



Sitterdorfer Team Quadrofolgio im Wettkampftraining



Aero'15 Friedrichshafen – Mittwoch, 15. bis Samstag, 18. April 2015

Der Aero-Club der Schweiz wird an der kommenden Aero'15 wiederum mit einem Informationsstand in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Aero-Club vertreten sein.

AERO Friedrichshafen 2015 bringt neue Impulse

Mit einer Ausstellerzahl von mehr als 630 und einem erweiterten Konzept wird die AERO 2015 ihre Position als grösste Messe der Allgemeinen Luftfahrt in Europa behaupten. Zudem werden vom 15. bis 18. April 2015 nicht nur die bereits bewährten Sonderbereiche e-flight-expo, Avionics Avenue, Engine Area und RPAS Expo fortgesetzt, erstmals wird auch ein Aviation and Pilots Competence Center (APCC) für Piloten und solche, die es werden wollen, angeboten. Vor allem aber stehen die Luftfahrzeuge im Mittelpunkt: von Segelflugzeugen über Ultraleicht- und Reiseflugzeuge, Hubschrauber, Gyrocopter, UAS (Unmanned Aerial Systems) bis hin zu mehrstrahligen Business-Jets reicht die Palette in Friedrichshafen.

Messechef Klaus Wellmann und Projektleiter Roland Bosch freuen sich, dass zum Stand Anfang Dezember 2014 die Ausstellungsfläche für die AERO 2015 nahezu ausgebucht ist. «Wir verzeichnen für die kommende AERO eine hervorragende Ausstellernachfrage».

Erstmals findet 2015 ein Aviation- und Pilots-Competence-Center (APCC) statt. Dieses soll Anlaufstelle sowohl für Piloten als auch für alle Interessenten an einer Pilotenausbildung sein. Dort gibt es Informationen und Angebote von Flugschulen, Behörden und Interessen-

vertretungen wie Luftfahrt-Bundesamt, EASA, AOPA, Deutscher Wetterdienst oder Deutsche Flugsicherung. Gleichzeitig findet die Aktion «Be a pilot» statt. Hier präsentieren Flugschulen Wissenswertes über alle Arten der Privat- und Berufspilotenlizenz.

Im Rahmen der AERO Conferences werden mehr als 100 Vorträge, Konferenzen und Workshops zu aktuellen Themen der Luftfahrt stattfinden. Experten von Pilotenvereinigungen, Zulassungsbehörden und der Herstellerverbände GAMA und LAMA sowie Interessenvertretungen aus der General Aviation informieren und diskutieren über politische Rahmenbedingungen, Verbesserungsmöglichkeiten und die derzeitige Situation in der Luftfahrt.

Für Besucher, die mit dem eigenen Flugzeug anreisen, wird wieder eine online-gestützte Slotvergabe eingerichtet: Slots sind ab 28. März 2015 buchbar. Optional wird für ULs und Motorsegler 2015 erneut der Segelflugplatz Markdorf mit einem Shuttle-Service zur AERO zur Verfügung stehen.

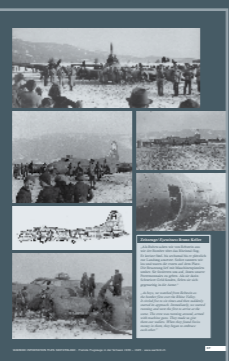
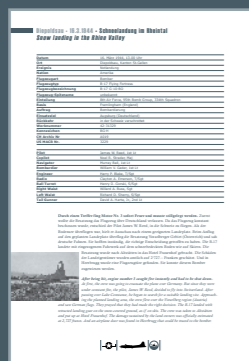
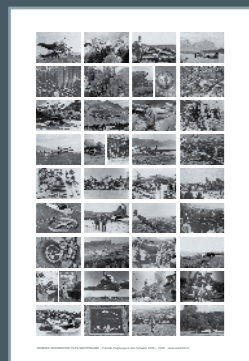
Die AERO 2015 beginnt am 15. April und dauert bis 18. April 2015. Weitere Informationen unter www.aero-expo.com.

Redaktion der AeCO Nachrichten – in eigener Sache

Seit längerer Zeit ist eines unserer Anliegen, die Redaktion der AeCO-Nachrichten und die Pflege der Webseite in jüngere Hände zu übergeben. Damit möchten wir eine Entlastung der Vorstandsmitglieder erreichen, damit diese andere wichtige Aufgaben übernehmen können, insbesondere wenn es aus gesundheitlich unvorhersehbaren Gründen im Vorstand zu Engpässen führt, wie dies leider in den vergangenen Monaten der Fall war.

Wir suchen dazu ein bis zwei initiative Personen, die bereit sind, freiwillig die Gestaltung der AeCO-Nachrichten (4 Ausgaben pro Jahr) und die laufende Aktualisierung der Webseite über einen längeren Zeitraum sicherzustellen.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich mit Bruno Scherrer (079 439 05 84, redaktion@aeco.aero) oder Peter J. Schneider (079 446 70 66, praesident@aeco.aero) in Verbindung zu setzen.



Fremde Flugzeuge in der Ostschweiz

Unter diesem Titel ist kürzlich ein Buch in deutscher und englischer Sprache erschienen, welches sämtliche Flugzeugzwischenfälle in der Zeit des Zweiten Weltkrieges 1939 – 1945 in der Ostschweiz aufzeigt. Bisher unveröffentlichte Bilder und Dokumente über die vielen Ereignisse des Zweiten Weltkrieges in der Ostschweiz machen dieses Buch einzigartig. Einige Leser werden sich an diese Zeit erinnern und in diesem Buch zum Teil eigene Erlebnisse wiederfinden. Bestellungen unter www.warbird.ch



www.leirer.ch

Unser motiviertes Team wird auch Ihren Auto-Wunsch in die Wirklichkeit umsetzen. Egal welche Marke, wir sind Ihr Partner für Mechanik-, Karosserie- und Restaurationsarbeiten.

Sportgarage Leirer AG

CH-9063 Stein CH-9016 St.Gallen
 Tel. 071 368 50 30 Tel. 071 250 09 01
 info@leirer.ch www.leirer.ch

architektur
 generalplanung
 projektentwicklung
www.rlc.ch

Steinbruch & Steinhauerei AG, CH-9422 Staad
 Tel. 071 858 60 10
www.baerlocher-natursteine.ch
 baerlocher@baerlocher-natursteine.ch

Sandstein & Granit für:
 Bad, Küche | Boden | Garten Grosses Lager
 Fassaden | Strasse an Natursteinen



Die neue C-Klasse

**Spürbar mehr Klasse.
 Nur Fliegen ist schöner.**

von 1 bis 100 t...

 SternGarage.ch AG, 9435 Heerbrugg

Erlebnis
FLUGPLATZ
 8589 Sitterdorf

Flugplatzfest
 Sa/So, 8./9. August 2015
www.erlebnisflugplatz.ch

Werbung macht mobil: Aufgrund DIESER Anzeige erwarten wir einige Tausend Besucher in Sitterdorf.

Schalten Sie hier IHRE Anzeige via inserate@aeco.aero!

KEIMZELLE DER FIRMA DORNIER VOR ABRISS GERETTET

Wiederaufbau der Baracke Seemoos auf dem Gelände des Dornier Museum Friedrichshafen

Zum Jubiläum «100 Jahre Dornier» freut sich das Dornier Museum Friedrichshafen auf ein ganz besonderes Geschenk: Die Baracke Seemoos, Keimzelle der Firma Dornier, wird auf das Gelände des Dornier Museum Friedrichshafen versetzt und bleibt somit vor dem geplanten Abriss verschont. Der Ab- und Wiederaufbau wird durch Experten einer Spezialfirma durchgeführt. Heute wurden die ersten Teile der Baracke für den Abtransport verladen. In der 17 Meter langen und zehn Meter breiten Baracke hatte der Flugzeug-Pionier Claude Dornier zusammen mit einem kleinen Stab von Technikern und Ingenieuren vor 100 Jahren begonnen, die ersten Wasserflugzeuge zu konstruieren.

«Wir sind sehr glücklich, dass die Baracke Seemoos vom Abriss verschont bleibt», sagt Berthold Porath, Direktor des Dornier Museums. «Dies mag ein Zufall sein, doch manchmal kommt auf einen zu, was fällig ist. Auf Grund der zerstörerischen Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs ist ein Grossteil der Gebäude aus dem Stadtbild der 200 Jahre alten Stadt Friedrichshafen verschwunden. Insofern hat die 100 Jahre alte Baracke Seemoos eine sehr hohe kultur- und technikhistorische Bedeutung. Wir wollen mit dem Wiederaufbau beim Dornier Museum ein Stück der Stadtgeschichte Friedrichshafens wieder erlebbar machen, ganz nach dem Leitspruch von Ferdinand Graf von Zeppelin: Man muss nur daran glauben und es auch wollen, dann wird es gelingen».

Experten der Firma JaKo Baudenkmalfpflege GmbH aus dem oberschwäbischen Rot an der Rot haben die Baracke in knapp dreiwöchiger Arbeit in 20 grosse Teile zerlegt. Für kleinere Teile, die zur Baracke gehören, haben sie rund 200 Nummern vergeben. Projektleiter Hubert Maucher zeigte sich beeindruckt: «Die Baracke ist ein Vorreiter des Fertigbaus», so Maucher. «Die Zimmererei hat offenbar grosse Teile vorgefertigt und dann angeliefert.» Den Zustand der Baracke bezeichnete der Experte als «sehr gut». Er freute sich, dass sie erhalten bleibe.

Heute haben Tieflader begonnen, Teile des Südflügels der Baracke abzutransportieren – die Baracke stand einem von der Mitgliederversammlung des Württembergischen Yachtclubs beschlossenen Neubau im Wege. Ab kommendem Jahr soll dieser auf dem Gelände des Dornier Museum Friedrichshafen wieder aufgebaut werden und als «Mint Maker Garage» dienen. «MINT steht dabei für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, beziehungsweise für diese Schulfächer», erklärt Berthold Porath, Direktor

des Dornier Museum Friedrichshafen. «Es handelt sich dabei um eine Werkstatt, in der Selber-Machen beziehungsweise das Reparieren defekter Gegenstände in den Workshops mit den Museumspädagogen sowie, generationsübergreifend, mit den Seniorexperten des Förder- und Freundeskreises praktiziert wird. Dabei sollen handwerkliche, intellektuelle und organisatorische Kompetenzen genauso gefördert werden wie das Querdenken und die Selbstorganisation».

Auch der Freundes- und Förderkreis Dornier Museum freut sich über die gute Nachricht zum 100-jährigen Jubiläum der Firma Dornier: «Was 1914 mit Claude Dornier und der Abteilung Do zunächst im Carbonium und später in der Baracke Seemoos begann, hat den Flugzeugbau und die Geschichte der Luftfahrt geprägt», sagt Dr. Rainer Schmidberger, Vorsitzender des Freundeskreises. «Die Unterbringung abseits der Zeppelinwerft hatte auch Symbolwert: Hier entsteht etwas ganz Neues, der Pioniergeist darf sich entfalten, frei von bisherigen Zwängen.» Der Freundeskreis betrachte das Vermächtnis von Dornier «nicht nur unter dem Aspekt der grossen technischen Leistungen, sondern auch als Ausdruck einer ganz besonderen Unternehmenskultur». Einer Kultur, die Freiräume gebe, Herausforderungen setze, Vertrauensvorschuss leiste, Querdenken fördere und Teamarbeit ermögliche. Schmidberger weiter: «Die Baracke ist Symbol für diese Kultur, und darum unterstützen wir die Umzugsaktion nach Kräften. Wir werden die Fachkompetenz unserer Mitglieder in die Neugestaltung der Baracke einbringen, und wir werden für die Ausrüstung des Wiederaufbaus Sachspenden und finanzielle Unterstützung einwerben.»

Cornelius Dornier, Enkel von Claude Dornier und Vorsitzender der Dornier-Stiftung, zeigt sich über die Rettung der Baracke erleichtert: «Während des Zweiten Weltkriegs wurde in Friedrichshafen sehr viel zerstört, und so bin ich froh, dass der Südteil der Baracke, ein historisches Gebäude, erhalten bleibt. Für mich ist die Dornier-Baracke im weitesten Sinn eine Kulturstätte mit einer sehr hohen symbolischen Bedeutung: sie ist Zeuge dafür, dass aus einer Idee etwas sehr Grosses entstanden ist. Auch für mich persönlich bedeutet diese Baracke viel, da es ja mein Grossvater war, der dort mit dem Bau von Wasserflugzeugen begonnen hat. Ich bin zuversichtlich, dass die Bedeutung dieser Baracke auch an ihrem neuen Ort, auf dem Gelände des Dornier Museum Friedrichshafen, erkannt wird.»

Text und Bilder: [Pressedienst Dornier Museum](#)



Zerlegung



Vorbereitung für den Transport



Abtransport



So soll die Baracke wieder beim Dornier Museum aufgebaut werden

FLUGPLATZ DÜBENDORF – RÜCKBLICK UND AUSBLICK



Flugplatz Dübendorf – Fit für das 21. Jahrhundert

Der Bund hat im Dezember 2013 mit einer Ausschreibung die Suche nach einem Flugplatzhalter begonnen, der den Flugplatz Dübendorf als ziviles Flugfeld betreiben kann. Auf die Ausschreibung haben sich zwei Schweizer Bewerber gemeldet, neben der Flugplatz Dübendorf AG (AeCS ist Aktionär und im Verwaltungsrat vertreten) war dies die TopMotion GmbH, die mit dem Air Force Center Dübendorf verbunden ist. Die Flugplatz Dübendorf AG konnte ein überzeugendes Konzept vorlegen, das bei einem Betrieb von 30 Jahren selbsttragend ist, keine finanzielle Unterstützung durch den Bund benötigt und dem Bund einen jährlichen Baurechtszins entrichtet. Im Konzept der Flugplatz Dübendorf AG liegt der Schwerpunkt bei der Allgemeinen Luftfahrt, die für den Wirtschaftsstandort Zürich von grosser Bedeutung ist und deren Zukunft auf dem Flughafen Zürich längerfristig eingeschränkt wird.

Der Aufbruch in die Zukunft mit einer vorgesehenen zeitgemässen Nutzung des Flugplatzes Dübendorf

ist auch wichtig für die Flugplätze in der Ostschweiz. Denn damit können die derzeit auf dem Flugplatz in Zürich-Kloten stationierten Flugzeuge der General Aviation (GA) eine neue Homebase in Dübendorf finden. Ansonsten müsste damit gerechnet werden, dass eine mögliche Verweigerung der Homebase auf dem Flugplatz Kloten für die GA zu Engpässen und Preistreiberei auf allen Flugplätzen rund um Zürich-Kloten führen kann - mit absehbar schlimmen Auswirkungen. Der AeCS ist gewillt, das Projekt «Flugplatz Dübendorf AG» auch weiterhin aktiv zu unterstützen. Der Vorstand des AeCO verfolgt die Entwicklung aufmerksam. Aufgrund der geschilderten Überlegungen planen die beiden Ostschweizer Verbände AeCO und die IGOL bei Bedarf einen angemessenen Beitrag zu leisten.

Adolf Flüeli, Experte in Raumplanungsfragen, hat für unsere Mitglieder nachstehend Geschichte, Möglichkeiten und Aussichten «Flugplatz Dübendorf» zusammenfassend dargestellt und dazu den Leitsatz darüber geschrieben:

Aus kargen und nahezu ertraglosen Sumpfgebieten des Glattales entstanden im 20. Jahrhundert durch den Bau der Flugplätze Dübendorf und Kloten volkswirtschaftliche Ertragsperlen.

Was war: Das Flugfeld Dübendorf entstand als ziviler Flugplatz vor über 104 Jahren am 1. Oktober 1910 durch die Gründung der Gesellschaft «Aerodrom Zürich-Dübendorf». Die offizielle Einweihung wurde vom 22. bis 25. Oktober mit einem grossen Fliegerfest und rund 100.000 Zuschauern gefeiert. Bereits im Dezember 1914 verschob sich die am 3. August in Bern neu gegründete Fliegertruppe nach Dübendorf, und im November 1918 kaufte die Eidgenossenschaft das Flugplatzareal. Im Sommer 1920 wurde zwischen der Eidgenossenschaft und dem damals sehr fortschrittlichen Kanton Zürich ein Vertrag zur gemeinsamen Nutzung des Flugplatzes für die Militär- und Zivilluftfahrt abgeschlossen. Ab 1923 wurde Dübendorf durch die britische Handley Page Transport Ltd. von London über Paris und Basel dreimal pro Woche angefliegen. 1930 wurde die Halle 10 sowie das architektonisch wertvolle Empfangsgebäude (nachmaliges UeG-Gebäude, heute Berufsfliegerkorps) für die Zivilluftfahrt eröffnet. Am 16. März 1931 wurde die SWISSAIR durch die Fusion der Balair und Ad Astra AG gegründet, und mit der Lockheed Orion 1932 die ersten Expressfluglinien nach München und Wien eröffnet. Am 18. August 1932 erreichte Auguste Piccard nach dem Start in Dübendorf mit seinem Ballon die Stratosphäre und stellte mit 16.940 Metern einen Höhenweltrekord auf. 1934 setzte die SWISSAIR mit Nelly Diener erstmals in Europa eine Hostess auf ihren Flugzeugen ein und eröffnete 1935 mit den DC-2 einen Ganzjahresflugplan. Im Sommer 1937 fand ein internationales Flugmeeting als Leistungsschau mit Wettkämpfen der modernsten Flugzeuge unter der Beteiligung von 13 Nationen statt, und die SWISSAIR stellte die ersten DC-3 in den Liniendienst. Während des Krieges wurde durch die SWISSAIR ein reduzierter, aber sehr wichtiger Flugdienst aufrechterhalten, zeitweise jedoch ab Locarno. In dieser Zeit stellte der Flugplatz Dübendorf eine wichtige Basis für die damalige Schweizer Flugwaffe dar und war zugleich für viele Besatzungen von angeschossenen Bombern eine rettende neutrale Insel. Nach dem Krieg erfolgte eine rasante Entwicklung der Zivilluftfahrt, welche die SWISSAIR mit der DC-4 für die Aufnahme des interkontinentalen Linienflugverkehrs nutzte. Der Auszug der SWISSAIR aus Dübendorf erfolgte 1948 auf den neuen Flughafen Kloten. Danach wurde der Flugplatz Dübendorf vorwiegend militärisch genutzt und entsprechend laufend weiter ausgebaut. 1972 wurde das Fliegermuseum eröffnet, welches inzwischen zu einem Flieger-Flab Museum erweitert und nun zusammen mit der JU-Air im Airforce-Center integriert ist. Zur Zeit des Kalten Krieges wurde in Dübendorf mit dem UeG (Überwachungsgeschwader der Schweizer Luftwaf-

fe) sowie dem BAMF (Bundesamt für Militärflugplätze) mit über 46.000 Flugbewegungen, davon über 31.000 Jetflugbewegungen, ein operationeller Höhepunkt erreicht. Mit der Aufgabe des Jetflugbetriebes per Ende 2005 reduzierte sich die militärische Nutzung markant. Die Ju-Air stellt seit 1983 jedoch nach wie vor eine zivile Mischnutzung des Flugplatzes sicher. Fazit: Der Flugplatz Dübendorf stellte seit 1910 für viele Generationen von zivilen und militärischen Pionieren, Piloten und Spezialisten aller Sparten die Homebase für den technischen Fortschritt zur Eroberung der Lüfte dar.

Was ist: Zurzeit ist der Flugplatz Dübendorf mit der zivil-militärischen Skyguide, der Transporteinheit der Luftwaffe sowie mehreren anderen aviatischen Nutzern wie Kapo, REGA und der Luftfahrtindustrie insgesamt deutlich untergenutzt. Derzeit liegt eine diffuse Situation vor, indem einerseits der Bund den Erhalt des Flugplatzes mit gekürzter Piste sowie einen Innovationspark am Pistenkopf vorsieht, andererseits der Kanton Zürich jedoch im Rahmen verschiedener Planungen wie Richtplanung in eigener Kompetenz diverse Massnahmen zur Elimination der Piste und Überbauung des Geländes anpeilt. Obschon die Luftfahrtkompetenzen beim Bund liegen, ist die Zukunft der Piste eher ungewiss.

Was wird: Der Flugplatz Dübendorf bietet die ideale Basis für die weiterführende und artgerechte Nutzung als multifunktionaler Flugplatz für die zukünftigen Generationen. Hierzu soll ein breites Spektrum an zusammenpassenden Interessengruppen zur vertieften Planung eingebracht und diese auf einen gleichwertigen Stand wie die kantonalen Städtebaulichen Studien entwickelt und ausgearbeitet werden. Der Zusammenschluss von «History and Identity» soll einem Teil eines Museumsflugplatzes in Analogie zu Duxford (England) entsprechen, welcher nebst dem Flieger-Flab Museum das Mittelholzer-Denkmal ein Auguste-Piccard-Gebäude sowie ein SWISSAIR-Museum enthält. Hierzu bietet sich das inzwischen unter Denkmalschutz gestellte Empfangsgebäude an, welches nebst den ursprünglichen Schalteranlagen noch weitere historisch wertvolle Inhalte wie ein Wandbild mit den damaligen Flugrouten aufweist.

Die Frage, ob der wichtige Flugplatz Dübendorf mit der heutigen Piste für die zukünftigen Generationen erhalten werden soll, wäre sinnvollerweise der Zürcher Bevölkerung zur Volksabstimmung vorzulegen. ■

Text: Adolf Flüeli, Einleitung Redaktion

Bild: Pressebild

FLY-IN AROSA 2015 – ANKÜNDIGUNG



Fluggiste Arosa Isel

Im Gedenken an die «Erste Winterflugpost in den Bündner Alpen» wird im Zeitraum Ende Januar / Anfang Februar 2015 ein Fly-In mit Gletscherflugzeugen stattfinden. Wegen ungünstiger Windverhältnisse konnte im Februar 1935 Arosa, eine der vorgesehenen Winterflugstationen, nicht angefliegen werden. Nach 80 Jahren soll an dieses Ereignis erinnert werden. Die Organisatoren hoffen auf gute Schnee- und Wetterbedingungen im Landegebiet Isel, im schneebedeckten Bachbett des Welschtobelbaches. Der Anlass wird organisiert durch den Aero-Club Ostschweiz (AeCO), zusammen mit der Schweizerischen Gletscherpiloten-Vereinigung (SGPV) und der Interessengemeinschaft Ostschweizer Luftfahrt (IGOL). Der Anlass wird u.a. unterstützt durch ortsansässige Organisationen und Firmen wie AROSA Tourismus, Meisser AG Innenausbau sowie Foto Homberger – das Unternehmen wurde übrigens vor achtzig Jahren gegründet.

Weitere Einzelheiten werden demnächst auf unserer Homepage www.aeco.aero publiziert. ■

Text und Bilder : Bruno Scherrer

80-jähriges Jubiläum «Erste Winterflugpost in den Bündner Alpen im Februar 1935»

Mit grossem Aufwand wurde in den Tagen um den 10. März 1935 die «1. Winterluftpost in den Bündner Alpen» inszeniert. Die Piloten Robert Fretz und Rudolf Herzig starteten zu Flügen von Zürich, St.Gallen und Davos aus nach St. Moritz, Lenzerheide, Arosa und zurück nach Zürich und St. Gallen. Das Wetter spielte nicht immer nach Programm mit. So musste die Landung des Postfluges in Arosa wegen starken Windes abgesagt werden. Das «Schweizerische Luftpost-Handbuch», 1984 herausgegeben vom Schweizerischen Aerophilatelisten-Verein, vermerkt hierzu: «Abwurf der für Arosa bestimmten Post. In Arosa angelieferte Post wurde durch Skifahrer nach Davos gebracht, wo sie dem Flieger übergeben wurde.»

Die vielen reich mit Briefmarken und Stempeln garnierten Briefpostumschläge in Philateliekatalogen zeigen, dass auch im Fürstentum Liechtenstein aufgebene Post vertreten war, und auch hier findet sich ein roter Stabstempel «Abflug wegen ungünstiger Witterung verschoben». Ein runder Sonderstempel hält fest: «Erste Winterluftpost in den Bündner Alpen. Februar 1935». Die Marken waren schon am 19. Februar in Triesenberg

Christian Jakob AG



christianjakob.ch

Freude am Fahren



X-FACH ÜBERLEGEN.

DER NEUE BMW X6. JETZT PROBE FAHREN
BEI IHRER CHRISTIAN JAKOB AG.

christianjakob.ch

Schuppisstrasse 9 Unterdorfstrasse 85
9016 St. Gallen 9443 Widnau
Tel. 071 282 49 69 Tel. 071 727 20 40

www.christianjakob.ch



Amanda Ammann

DER ANLASS BIST DU.

GOLD & DIAMANTEN
FÜR FUNKELNDE AUGENBLICKE.

von 1960.–
bis 2570.–



Rhomberg

rhomberg.ch/memoryringe



Anflug auf die Flugpiste Arosa Isel

entwertet worden. Die weiteren Poststempel aus St. Moritz und St. Gallen weisen dann nach den Verschiebungen das für die Veranstaltung korrekte Datum vom 10. März 1935 auf. Die Briefe mit Liechtensteiner Frankatur gehören zu den von Spezialisten geschätzteren Flugpostbelegen als jene mit Schweizer Marken. ■

Quelle NZZ 18.11.2014, Auszug

150 Jahre Wintertourismus Schweiz - als die Schweiz den Winter erfand

Wir sind das Original, lautet die Botschaft der neuen Winterkampagne von Schweiz Tourismus. Denn vor 150 Jahren lockte ein Hotelier die ersten Gäste im Winter in die Berge und erfand so die Ferien im Schnee.

Die Geschichte ist einfach zu schön, als dass wir Spielverderber sein wollten und die dünne Beweislage bemängeln. Gehen wir doch davon aus, dass es sich so abgespielt hat, wie es ein Enkel von Johannes Badrutt aufgeschrieben hat. Der Tourismus-Pionier sass an einem Septemberabend des Jahres 1864 mit den letzten noch im Engadin verbliebenen englischen Feriengästen in seinem Hotel «Kulm» in St. Moritz zusammen. Diesen graute davor, nun ins neblige London zurückkehren zu müssen. Da schwärmte der Gastgeber ihnen vom Winter im Hochtal vor, mit strahlendem Sonnenschein und tagsüber milden Temperaturen. Sie glaubten ihm kein Wort, und so bot er ihnen die Wette an, deren 150-Jahr-Jubiläum nun gefeiert wird. ■

Die Engländer sollten im Dezember wiederkommen, schlug Badrutt vor, und wenn sie es bei ihrem Aufenthalt nicht mindestens einmal ohne Jacke und Hut draussen geniessen würden, so würde er ihnen die Reisekosten erstatten. Als die vier reichen Abenteurer schliesslich kurz vor Weihnachten im Pferdeschlitten über den Julierpass kamen, hätten sie schon den ersten Sonnenbrand gehabt, heisst es. Der Hotelier empfing sie hemdsärmelig vor seinem Haus und hatte damit die Wette gewonnen. Gewonnen hatte er aber auch ein neues Gästesegment, denn die Kunde von den herrlichen Ferien im Schnee verbreitete sich in der feinen Gesellschaft Grossbritanniens wie ein Lauffeuer. In wenigen Jahren verdoppelte Badrutt, indem er zur Sommer- nun auch eine Wintersaison hinzufügte, seine Ertragsbasis.

In den fünfziger Jahren hat die Swissair mit einer Twin Pioneer in den Wintermonaten einen Linienflug Zürich-Davos-St. Moritz betrieben.

Natürlich haben die St. Moritzer den Tourismus im Schnee nicht allein etabliert. Es ist sogar gut möglich, dass die ersten Wintergäste 1865 in Davos logierten und die St. Moritzer ihre Wette später vordatierten. Beim Jubiläum feiern Destinationen in verschiedenen Kantonen von Luzern bis zum Wallis kräftig mit. ■

Quelle NZZ 10.12.2014, Auszug

HORIZON
SWISS FLIGHT ACADEMY

Ihre **Flugschule** mit optimalen Ausbildungsstandorten in der Schweiz:
Buttwil (AG), Schupfart (AG), Altenrhein (SG)

Ihr Partner für die fliegerische Weiterbildung
Horizon Swiss Flight Academy

Weitere **Informationen** und **Anmeldung** zu den monatlichen Informationsanlässen:
www.horizon-sfa.ch

WHERE FLYING CAREERS TAKE OFF

Visuelle und verbale Kommunikation mit verschärfter Wirkung.

redchili.net

Vorsprung durch Technik 

Der Audi Partner aus Ihrer Region.

amag

AMAG Heerbrugg

Auerstrasse 20/42, 9435 Heerbrugg
Tel. 071 727 27 27, www.heerbrugg.amag.ch

Flugschule

- Schmetterflüge
- Privatpilot-Fin
- Bergpilot-Fin
- Gebirgsausbildung
- Nachflug
- Umschulungen

CH-8589 Sitterdorf (TG)
Telefon +41 71 422 40 00
info@helisitterdorf.ch



ab Fr. 230.-

Rundflüge | Flugschule

Flüge ab Basis:
Flugplatz Sitterdorf • Flugplatz Zürich-Kloten

hs
helisitterdorf.ch

Massgeschneiderte Avionic
vom Prototyp bis zur Vollausrüstung



KUERZI
avionics

8.33 kHz *More than you expect!*

Kuerzi Avionics AG
CH-9506 Lommis
+41 (0)52 376 22 27
info@kuerzi.com
www.kuerzi.com

Informationen über unsere
Approved Design Daten und
Eigenprodukte finden Sie auf
unserer Webseite.



Luftfahrtversicherungen
mit Vertrauen – von Pilot zu Pilot, klicken Sie
www.luftfahrtversicherungen.ch

Generalagentur Fred Schneider **Walter Schneider**
Länggasse 2A, 3601 Thun Marc Herzig
Tel. 058 357 17 02, Fax 058 357 17 18
z.T. mit Vergünstigungsverträgen
(AeCS)




Fluggruppe Bodensee

Kontaktaufnahme über
fluggruppe-bodensee.ch
Telefon 079 662 28 47

Für Piloten mit Sinn fürs Feine und Freude am Fliegen.
Wir fliegen eine Diamond DA40-180 G1000, VFR/IFR.
Unkomplizierte Vereinsstruktur, preiswerte Ansätze.

Bunt ist meine Lieblingsfarbe.



Wir drucken in Ihren Lieblingsfarben. Kreativ und kompetent.
Brändle Druck AG, 9402 Mörschwil, T 071 866 11 70, www.braendle-druck.ch

IMPRESSUM

Redaktion Nachrichten:
Postfach 279, 9320 Arbon
redaktion@aeco.aero

Inserateverwaltung:
Brändle Druck AG
Bahnhofstrasse 47, 9402 Mörschwil
inserate@aeco.aero

Mediadaten:
<http://aeco.aero/index.php/werbung/mediadaten>

Layout:

Bahnhofstrasse 47, 9402 Mörschwil
G +41 71 860 04 50
patrick.ladner@redchili.net

Lektorat:
Peter Schöllhammer

Druck:
Brändle Druck AG
Bahnhofstrasse 47, 9402 Mörschwil

Beiträge an die Redaktion:
Per E-Mail: redaktion@aeco.aero
(Formate *.doc, *.txt, *.mcw bevorzugt)
Bildvorlagen und Fotos mit Absenderadresse
und Legende, erwünscht an die Redaktion
möglichst elektronisch per E-Mail.
(Auflösung ideal 300 dpi, Formate *.jpg und *.tif
bevorzugt)

Redaktionsschluss:
Heft 1 / März 2015: Ende Januar 2015
Heft 2 / Juni 2015: Ende April 2015
Heft 3 / September 2015: Ende Juli 2015
Heft 4 / Dezember 2015: Ende Oktober 2015

Adresse Präsidium:
Peter J. Schneider
Präsident
Aero-Club Ostschweiz
Postfach 279, 9320 Arbon
Tel. +41 79 446 70 66
www.aeco.aero
praesident@aeco.aero

Mitgliedermutationen:
(Ein-, Austritte, Adressänderungen):
mitglieder@aeco.aero

Schefer Informatik AG

Trainieren unter realen Bedingungen!

Der Elite Flugsimulator mit einem originalen Garmin GNS 430W lässt keinen Ihrer Wünsche offen.

Sichtflug, Blindflug, und viele andere Highlights.
Mehr erfahren Sie auf www.flight-trainer.ch
oder unter info@flight-trainer.ch

Schefer Informatik AG
9403 Goldach



«Trotz Sistierung 365 Tage fliegen.»



In die Prämie eingerechneter Nutzungsrabatt /

Luftfahrtversicherung

- ✓ Bedürfnisgerechter Versicherungsschutz
- ✓ Keine Hinterlegung des Lufttüchtigkeitszeugnisses
- ✓ Keine Meldung der Sistierung

Jetzt Offerte beantragen:

Urs Spiegelberg, 058 215 26 71

AXA.ch

AXA *winterthur*
Versicherung / **neu definiert**